

Yachtcharter Türkei

Die Türkei erstreckt sich geografisch gesehen über zwei Kontinente: Asien und Europa. Den asiatischen Teil der Türkei bildet Anatolien und den europäischen Teil bildet das östliche Thrakien. Die Landesgrenze der Türkei misst ca. 9.850 km, wovon 7.200 km vom Meer umgrenzt sind. Die Türkei grenzt an drei Meere: an das Mittelmeer im Süden, das Schwarze Meer im Norden und das Ägäische Meer im Westen. Im Osten teilt die Türkei sich mit acht Nachbarländern eine Grenze. Die Insel Zypern, teilt sich politisch in die Republik Zypern und die international nicht anerkannte Türkische Republik Nordzypern, liegt nicht weit von der türkischen Küste.



Die türkische Küste bietet dem Segler einiges an Abwechslung, Schönheit und Faszination. Die Küste ist von den tief einschneidenden Golfen und den sich hoch auftürmenden Gebirgszügen geprägt. Je weiter man in diese Einbuchtungen eindringt, desto mehr bekommt man das Gefühl in einem Binnenrevier zu sein. Die Golfe bieten sogar die gleichen Vorzüge wie andere Binnenreviere, also sehr geeignet für Familientörns und Segler mit weniger Erfahrung.

Sehr auffällig sind auch die in den Himmel ragenden Berge, die sich an vielen Stellen der türkischen Küste steil ins Meer hinab fallen lassen. Ein besonders faszinierender Aspekt der Türkei ist die auffällige Vegetation. Selbst in den heißen Sommermonaten wachsen Büsche, Pflanzen und Bäume auf den Felsen und lassen die Landschaft in einem traumhaften grün leuchten. Wenn man im Vergleich dazu die griechische Küste anschaut, sieht man nur karge Felsen.

Die beliebtesten Reviere liegen zwischen Bodrum und Fethiye. Besonders um die Hochburg Gület, Bodrum, herrscht in der Saison Ausgelassenheit auf den Yachten. Nördlich von Bodrum wird es ein bisschen ruhiger. Das beliebteste Ziel der Segler ist der Golf von Fethiye. Hier gibt es einiges an Naturschönheiten, Ankerbuchten und den wohl bekanntesten und schönsten Strand der Türkei: **ÖLÜ DENİZ**

Empfehlenswert ist eine Ausflugsfahrt auf dem Dalyankanal entlang der mächtigen Felsengräber vorbei an mit Schilf bewachsenen Flussarmen bis hin zu den lykischen Felsengräbern bei Kaunos. Dieser Ausflug kann zwar nicht mit der eigenen Yacht gemacht werden aber er ist eine lohnenswerte Abwechslung zum Segelalltag.



Dalyan zeichnet sich vor allem durch sein Tierparadies aus. Das Daylan-Delta war bzw. ist teilweise auch heute noch Heimat von vielen wundervollen Tieren. Hier sind der Kormoran, der Pelikan, Adler, Otter und vor allem die selten gewordene Meeresschildkröte zu Hause. Die Meeresschildkröte ist besonders in der Laichzeit sehr ge-

fährdet, was viele Touristen leider nicht daran hindert Tag für Tag den Turtel Beach in einen Freiluft-Zoo zu verwandeln.

Die Türkei ist der Garten Eden des Mittelmeeres. Ein Besuch wert ist Yedi Adalari, sieben Inselchen umgeben von einer atemberaubenden Buchtenlandschaft, mit Pinienwäldern die bis zum Wasser reichen. Vor allem wegen der unberührten und traumhaften Natur ist die Türkei beliebt.

Die Türkei hat auch historisch gesehen einige Highlights. Hier befinden sich zwei von sieben Weltwundern – der Tempel der Artemis in Ephos und das Mausoleum von König Mausollos II in Halikarnassos. Kleopatra bekam von ihrem Mann Marcus Antonius die Türkische Riviera zu Hochzeit geschenkt und der Heilige Nicolaus hat seinen Ursprung in der Türkei.

Göcek:

Der kleine freundliche Ort liegt inmitten des Fethiye-Golfes. An der Südspitze findet man die Ruinen von Arymaxa und die Bucht ist mit vielen Inselchen gesäumt. Der Hafen von Göcek gehört zu den landschaftlich am schönsten gelegenen und im Westen der Bucht befindet sich eine kleine Halbinsel. Göcek bietet Ruhe und Gemütlichkeit.



Cesme:

Cesme hat wunderbare Sandstrände und bietet Ruhe und Entspannung pur. Den Hafen von Cesme kann man trotz keiner Befestigung bei Tag und Nacht ansteuern.

Marmaris:

Marmaris liegt an einem wunderschönen Küstenstreifen und ist ein guter Ausgangspunkt für einen Törn an die Südküste der Türkei. Die „Skyline“ von Marmaris ist atemberaubend. Die Berge teilweise noch schneebedeckt, aber das Wasser durchaus schon warm genug zum Baden. Die Marina Netzel ist der Hafen in Marmaris und ist einfach anzusteuern.

Bodrum:

Bodrum ist ein lebenswürdiger und dennoch moderner Ort, der Großteils aus den Trümmern der ehemaligen griechischen Kolonie erbaut wurde. Der Hafen wird heute noch von den antiken griechischen Wellenbrechern geschützt. Bodrum steckt voller interessanter Eindrücke und Erlebnisse. Eine Sehenswürdigkeit in Bodrum ist die Kreuzritterburg St. Peter. In Bodrum wird es einem garantiert nicht langweilig, Restaurants, Basar, Cafés und Bars bringen Leben in den tristen Urlaubsaltag. Die Marina von Bodrum liegt gegenüber dem Schloss und ist gut ausgestattet.



Kusadasi:

Kusadasi ist eine malerische Stadt. Sie hat eine traumhafte Altstadt und romantische Meeresfestung. Jeden Freitag findet ein Bauernmarkt in der Stadt statt, hier kann man frische Ware zu günstigen Preisen erwerben. Nicht weit von Kusadasi liegt die größte Antike Stadt Asiens – Ephesus.

Fethiye:

Im Übergang zwischen Riviera und Ägäis, in einer malerischen Bucht liegt Fethiye. Der bekannteste und traumhafteste Strand von Fethiye ist Ölü Deniz. Eine Sehenswürdigkeit in Fethiye sind die Felsengräber, in steile Felswände wurden Tempelgräber gehauen, diese sind mittlerweile über 1000 Jahre. Nach einem leckeren Abendessen in einem der kleinen Restaurants ist ein Bummel durch die Altstadt von Fethiye empfehlenswert.

Antalya:

Antalya liegt am Ende des Golfes und hat ein ideales Klima. Die Skyline von Antalya ist bemerkenswert.

Finike:

Eine der größten Marinas der Türkei ist Finike. Sie ist umgeben von Zitronenbäumen. Im Westen gibt es wunderschöne Felsbuchten und im Osten erstreckt sich ein traumhafter Sandstrand.

Ankern in der Türkei

In der Türkei verbringt man mindestens die Hälfte aller Nächte nicht im Schutz eines Hafens, sondern irgendwo in einer schönen Bucht. Jeder Segler träumt von diesen wunderschönen Buchten im Schutz der hohen Gebirge, die besonders im Sommer Sicherheit vor dem vorherrschenden Meltemi bieten. Leider geht es jedem Segler so und somit sind die Buchten meist überfüllt und der Skipper muss sehr Aufmerksam beim Festmachen der Yacht sein. Entlang der türkischen Küste ist das Ankern generell mit einigen Besonderheiten verbunden.

Man ankert mit Buganker und einer Achterleine, die an Land ausgebracht wird. Die steil ins Meer hinabstürzenden Felsen setzen sich unterhalb der Wasserlinie fort, d.h. schon wenige Meter jenseits des Ufers sind Wassertiefen erreicht die ein ankern teilweise unmöglich machen. Aus diesem Grund ist es wichtig darauf zu achten genügend Kette zu stecken. Temporär auftretende Fallböen von den Bergen unterstreichen diese Notwendigkeit. Da in der Türkei sehr landnah geankert wird



ist es notwendig, dass der Anker bei leichter Rückwärtsfahrt ausgebracht wird. Mit einem kurzen Aufstoppen wird die Ankerleine gespannt und gleichzeitig kontrolliert ob der Anker hält.

Vorsicht vor Bojen!

Viele Restaurantbetreiber in Buchten legen Bojen vor Ihr Restaurant. Die Crew macht an der Boje fest anstatt den Anker zu benutzen und alle können von Bord. Prinzipiell eine schöne Vorstellung, gemeinsam im Restaurant essen gehen, doch Achtung die meisten Bojen sind nur mit einem mit Zement gefüllten Altreifen auf Grund befestigt. Dieser ist auf keinen Fall in der Lage eine 10 Meter Yacht zu halten oder aufkommenden Wind stand zu halten. Wichtig ist auch die Leine oder Kette an der Boje, wenn Sie eine Boje mit schwerem Muringblock gefunden haben, versichern Sie sich ob die Kette oder Leine in einem guten Zustand ist und nicht vergammelt ist. Das ist nicht nur in der Türkei so, es gibt viele Revier auch außerhalb des Mittelmeeres in denen die gleichen Probleme auftreten

Klima und Windverhältnisse

Klima / Winde

An der türkischen Mittelmeerküste herrscht ein typisch mediterranes Klima, die Sommer sind heiß und lang und die Winter recht mild und kurz. In den Sommermonaten regnet es so gut wie gar nicht, während es ab Oktober zu starken Niederschlägen kommen kann. Im Juli und August herrscht meist eine unerträgliche Hitze mit Temperaturen von 35°C und mehr.

Im Frühjahr und Herbst muss mit starken Südostwinden (Lodos) gerechnet werden, d.h. alle im Sommer sicheren Ankerbuchten sind dann eventuell nicht mehr sicher. In dieser Zeit sollten Sie auf jeden Fall immer ein Auge auf das Barometer haben, wenn es rasch fällt, heißt das Sie müssen mit Südströmung rechnen in sich somit ein sicheren Hafen oder Ankerplatz suchen.

Strömungen / Gezeiten

Vor der Küste gibt es leicht Strömungen nach NW, die jedoch für die praktische Navigation zu vernachlässigen sind. Die Golfe sind nahezu Strömungsfrei. Die Tide von max. 30 cm spielt bei den tiefen Ankerbuchten keine Rolle.

Wissenswertes für Türkei Segler

Anreise/Einreise:

Der einfachste und üblichste Weg in die Türkei zu reisen ist mit dem Flugzeug. Während der Saison werden die internationalen türkischen Flughäfen Izmir, Istanbul, Dalaman, Bodrum-Milas und Antalya von fast allen deutschen Flughäfen angeflogen. Für einen touristischen Aufenthalt bis zu 3 Monate genügt ein gültiger Reisepass oder Personalausweis.

Sprache:

Die Amtssprache ist Türkisch. Im Südosten der Türkei wird teilweise Kurdisch gesprochen. In den Städten und Touristenorten wird oft Deutsch gesprochen, daneben Englisch und Französisch.

Land und Leute:

Ausgesprochen höflich und hilfsbereit, das zeichnet die Türken aus. Vielen haben Verwandte in Deutschland oder waren selber schon einmal dort, somit darf man sich nicht wundern wenn man auf Deutsch angesprochen wird. Oft kommen Fragen wie: Aus welchem Land oder aus welcher Stadt kommst du? Die Türken nehmen einen herzlich auf und das nicht nur wegen der Verdienstmöglichkeiten. Sie interessieren sich für die Touristen, natürlich ist es in den Touristenorten nicht nur reines Interesse an den Menschen sondern auch Geschäftsstrategie.



Religion

Die am weitesten verbreitete Religion in der Türkei ist der Islam. Der Islam ist die Jüngste aller großen Weltreligionen und hat viele Parallelen zum Christentum. Nach dem Glauben des Moslems wurde die Welt, wie in der Bibel, vom Schöpfer geschaffen, nur wird dieser im Islam Allah genannt. Die Bibel wird auch bei den Moslems als heilige Schrift verehrt. Stark vereinfacht gesehen ist der Islam die Weiterentwicklung und Vervollkommnung des Christentums. Während des Ramazan, vergleichbar mit der Fastenzeit im Christentum, darf der Gläubige von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang nichts essen, trinken, nicht rauchen oder Geschlechtsverkehr haben. Sollte dieser Fastenmonat in den Sommer fallen ist besonders der Verzicht auf das Trinken sehr schwer.



Einkaufen / Handeln / Bazar

Die Türkei ist bekannt für das Herstellen von Duplikaten. Wenn Sie etwas einkaufen, achten Sie darauf ob die Ware gefälscht ist. Wer wegen günstigen Preisen nach solchen Duplikaten sucht sollte nicht vergessen, dass bei der Einreise im Heimatland eine Zollkontrolle wartet, die gerne Türkeireisende kontrolliert. Wer auffällig viel gefälschte Ware dabei hat muss mit der Vernichtung und einer An-

zeige rechnen! Die Lebensmittelversorgung in der Türkei ist gut. Es gibt viele kleine und größerer Geschäfte, die eine bunte Auswahl an Nahrungsmittel und sonstigen Artikeln bieten. So gut wie in jeder Stadt anzufinden ist der AZDA Supermarkt, er ist vergleichbar mit einem normalen deutschen Supermarkt. Ein besonderes Highlight ist ein Besuch auf einem Bazar. Das bunte Treiben und Durcheinanderreden der Händler und Käufer übt eine gewisse Faszination aus. Auf einem Bazar finden Sie eine Vielzahl an verschiedenen Waren, von Lebensmitteln über Artikel des häuslichen Bedarfs bis hin zu Souvenirs. Auf den Basaren wird viel und oft gehandelt.

Währung

Die nationale Währung in der Türkei ist die Türkische Lira. Für einen Euro bekommt man ca. zwei Türkische Lira je nach Wechselkurs. Bis Ende 2008 hieß die Türkische Lira offiziell Neue Türkische Lira, welche durch eine Währungsreform zum 1. Januar 2005 eingeführt wurde. Eine Million alte Türkische Lira wurde zu einer neuen türkischen Lira. Die gängigen Kreditkarten, wie z.B. Visa, MasterCard oder Eurocard, werden fast überall akzeptiert.

Gesetzliche Vorschriften

Um auf den türkischen Gewässern fahren zu dürfen benötigt man ein Transitlog. Dieses Dokument ist das wichtigste offizielle Papier für den Türkei-Segler. Hier werden alle relevanten Daten über Schiff, Skipper, Crew und geplanter Route eingetragen. Das Transitlog ist vor dem Törn vom Hafenmeister des Ausgangshafens abzustempeln. Wenn man seine geplante Route ändern will muss man dies ebenfalls in das Transitlog eintragen und vom nächsten Hafenmeister abstempeln lassen.

Gesundheit

Es sind keine bestimmten Schutzimpfungen vorgeschrieben für Europäer. Aber man sollte sich im Klaren sein, dass der Körper durch das anfangs fremde Klima etwas geschwächt ist. Daher sollte man die bei uns üblichen Schutzimpfungen vor Törnbeginn auffrischt. Die häufigsten Erkrankungen, die während eines Türkeiaufenthalts auftreten, sind Sonnenbrand und Magen-Darm Erkrankungen. Achten Sie daher darauf, dass Sie geeignete Medikamente, z. B. Kohletabletten, in Ihrer Bordapotheke mitführen. Benutzen Sie das Wasser aus den Bordtanks nicht zum Trinken. Für südliche Länder gilt: grundsätzlich sollte man nur Wasser aus Flaschen nehmen, da die Wasserqualität aus der Leitung nicht sehr gut ist und meist Chlor enthält.

Kontakt:

Auswärtiges Amt
Bürgerservice
Arbeitseinheit 040
D-11013 Berlin
Tel.: (03018) 172000
Fax: (03018) 1751000